

Gebete und Impulse
für religiöse Feiern

Caritas & Du



Haussammlung für die Inlandshilfe März 2010

Mit Ihrer Spende helfen Sie in Not geratenen Familien in Vorarlberg
und lindern die Folgen schwerer Einzelschicksale.
Alle HaussammlerInnen sind unentgeltlich unterwegs.
Wir danken ganz herzlich für die freundliche Aufnahme! DANKE!

Caritas
Katholische Kirche Vorarlberg



www.caritas-vorarlberg.at

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Pfarrcaritas
Caritas
Katholische Kirche Vorarlberg

Einleitung

Gottesdienst und Nächstdienst gehören untrennbar zusammen. Wir versammeln uns heute im Namen eines liebenden Gottes und stärken dabei auch unser Bewusstsein, dass diese Liebe allen Menschen gilt. Besonders gilt sie auch jenen, die an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt sind oder die sonst aus irgendeinem Grund besondere Aufmerksamkeit und Hilfe brauchen. Der heutige Sonntag, mit dem wir die Caritas-Haussammlung 2010 starten, kann dies besonders deutlich machen.

Ein Quantum Trost – so lautet der Titel eines Films, für den vor etwa zwei Jahren in unserem Land einige Szenen gedreht wurden. Es gibt in unserem Land viele Menschen die wirklich etwas Tröstliches bewirken: unsere 1.500 Haussammler und Sammlerinnen. Sie brauchen keine Filmkulisse und keine Scheinwerfer für eine gute Beleuchtung. Sie jagen nicht wie der Filmheld in der Gegend herum, brauchen keine Zuschauer, nein, sie gehen schlicht und einfach von Tür zur Tür, Stiegen hinauf und hinunter, und erbitten Spenden für solche, die sich in irgendeiner Notlage befinden.

Für alle diese Menschen ist es ein Trost, dass jemand da ist, dem sie ihre Sorgen erzählen können und der ihnen weiter hilft, der für sie Hoffnungstüren öffnet und dazu beiträgt, dass sie ihr Leben wieder langsam in Griff bekommen.

Aus diesem Grund wollen wir heute miteinander den Gottesdienst feiern.



Besinnungstext

Sei bei uns, Herr, auf unserem Weg.
Geh mit uns Schritt für Schritt.
Mach unsere tauben Ohren auf.
Lass unsere blinden Augen sehen.
Gib den verzagten Herzen Mut.
Lass uns in Angst nicht untergehen.
Gibt uns von Deinem Heiligen Geist:
Den Geist der Eintracht und der Liebe,
damit nicht einer gegen den anderen kämpft.
Lass uns in Deinem Geist Gemeinde werden
Und weitersagen, was uns im Glauben stärkt.
Lass uns Dich finden in der Tischgemeinschaft,
die um Dein Brot versammelt ist.
Damit im Zeichen des gebrochenen Brotes
Wir Dich erkennen als den einen Herrn,
der uns in Liebe auf dem Weg begleitet
und uns als Boten ausschickt in die Welt.
Wir bitten, bleib bei uns, Herr,
jetzt und an jedem Tag. Amen.



Texte zum Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist.

Herr, erbarme dich

Herr Jesus Christus, du bist gekommen, uns Menschen in deinen Dienst zu rufen.

Christus, erbarme dich

Herr Jesus Christus, du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzustehen.

Herr, erbarme dich



Manchmal benehmen wir uns mitten im Alltag, wie jemand, der beeinträchtigt ist: Wir wollen nicht sehen, hören oder uns in Bewegung setzen, wenn es nötig ist. Darum wollen wir hier unsere Bitten und unsere Sehnsucht nach Trost vor Gott tragen:

Gott manchmal leben wir im Licht, aber manchmal auch im Dunkeln. Man braucht Augen, um zu sehen, aber manchmal schließen wir sie, um nicht zu sehen, wenn man uns braucht.

Du öffnest unsere Augen, *Herr, erbarme dich unser.*

Gott, manchmal leben wir zu laut, sodass wir die Stimmen um uns nicht hören. Man braucht Ohren, um zu hören, aber manchmal schließen wir sie, um nicht hören zu müssen, wenn man uns ruft.

Du öffnest unsere Ohren, *Christus, erbarme dich unser.*

Gott, manchmal rennen wir durchs Leben, ohne Ziel und Halt. Man braucht Beine, um zu gehen, aber manchmal sind wir wie gelähmt, um nicht aufeinander zugehen zu müssen.

Du nimmst uns was uns lähmt, *Herr, erbarme dich unser.*

Es ist nicht einfach, im Dunkeln die Richtung zu finden. Lass es Licht werden in unseren Herzen, in unseren Mitmenschen, in unserer Stadt, in unserer Welt.

Gebet

GOTT, auch in unserer Zeit gibt es Menschen, die nicht erkennen, wenn du ihnen in anderen Menschen begegnest. Lass uns mutig die Augen öffnen für dein Handeln in der Welt, dass wir dich sehen, wenn du uns in unerwarteten Situationen begegnest. So bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Gott, wir haben uns vor dir versammelt. Dein Sohn hat uns versprochen, unter uns zu sein, wenn wir uns in seinem Namen zusammenfinden. Wir bitten dich: Öffne uns für seine Gegenwart, rühre uns an mit seinem Geist, damit wir dich immer tiefer erfassen und erkennen, wie gut du es mit uns Menschen meinst. Darum bitten wir durch Jesus Christus

Fürbitten

Herr, du bist Liebe. Du kennst die Sorgen und Nöte der Welt und der Menschen. Dir vertrauen wir auch unsere Nöte an:

Herr, wir bitten dich, stärke alle Menschen die guten Willens sind in der Liebe, im Streben nach Gerechtigkeit und Versöhnung.
Wir bitten dich, erhöhe uns.

Herr wir bitten dich, stehe uns bei in der Solidarität mit den Notleidenden und lass uns nicht mutlos werden, wenn wir ausgelacht oder verspottet werden.
Wir bitten dich, erhöhe uns.

Herr, wir bitten dich für die Sammler, dass sie nicht den Mut und die Ausdauer in ihrem Dienst verlieren.
Wir bitten dich, erhöhe uns.

Herr, wir bitten dich für die Spender: Segne ihre Bereitschaft zum Teilen.
Wir bitten dich, erhöhe uns.

Herr, wir bitten dich für die vielen Menschen und Völker in der Welt: dass sie ihre Not durch Hunger, Dürre, Krieg, Verfolgung, Unterdrückung bewältigen können.
Wir bitten dich, erhöhe uns.

Herr, nimm an unsere Gebete, die aus der Sorge um den Mitmenschen entstehen und zugleich unsere Hilflosigkeit ausdrückt.



Bekenntnisse

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Grenzen überschreitet,
die persönliche Beziehungen vom Ich zum Du,
vom Ich zum Wir der Weltgemeinschaft gelingen lässt.

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Tränen trocknet
und Wunden heilt, die Elend und Not mit dem Mantel der
geschwisterlichen Anteilnahme umfängt.

Ich glaube an die Macht der Liebe,
die den Schrei der Armen hört und ihnen in Solidarität
die Hände reicht.

Ich glaube an die Macht der Liebe,
die Zäune abbricht, Mauern niederreißt und Brücken baut.

Ich glaube an die Macht der Liebe,
die Herzen bewegt und Distanzen zwischen den Menschen
überwindet.

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Leben spendet
und unseren Weg ins neue Jahrtausend hell werden lässt.

Bischof Erwin Kräutler



Friedensgebet

Gott,
wir alle sehnen uns nach Frieden,
nach Frieden in der Familie,
nach Frieden unter den Völkern.
Wir alle möchten Frieden haben.
Dein Sohn aber sagt:
Wir müssen Frieden stiften!
Das heißt, offen miteinander reden,
Auseinandersetzungen nicht aus dem Weg gehen,
einander nicht Angst machen,
mehr Vertrauen schenken,
Vorurteile abbauen,
auch andere Meinungen gelten lassen,

zu vernünftigen Kompromissen bereit sein
und alles, was uns möglich ist, für den Frieden tun.
Gott, wir möchten Frieden haben.
Lass uns immer wieder Frieden stiften.
Dann gehören wir zu deiner Familie.

Aus „Hätte aber die Liebe nicht“, Elmar Simma



Segensgebete

Guter Gott,
begleite uns an diesem Tag; sei uns nahe auf unseren Wegen,
bei unserem Tun, in unseren Gedanken;
Sei uns nahe besonders in Situationen, wo wir anstehen.
Gib uns dann Mut und Hoffnung zu leben durch deine Nähe, durch
ehrliche, aufmunternde Worte, durch ein freundliches Gesicht.
Begleite uns Herr an diesem und an jedem neuen Tag.
Durch Christus unseren Herrn.

Segensworte

Gott segne deine Aufbrüche, deinen Mut,
deine Bereitschaft zum Risiko.
Er segne dein Aushalten, deine Geduld,
dein Zuhören und dein Verständnis.
Er segne deine Offenheit für alle Menschen
Und deinen vorurteilsfreien Umgang.



Segen

Gütiger Gott, schenke uns deinen Segen.
Sei bei uns, wenn Zweifel uns mutlos machen, wenn wir deiner Güte
nicht mehr vertrauen wollen.
Lass uns gerade dann dich erfahren und segne unser Leben
du Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Segensband 2010

Die Güte Gottes segne dich, sie lasse dein Leben gedeihen, deine
Hoffnung erblühen, deinen Glauben reifen und deine Liebe wachsen.

Gestaltungselemente

Wenn Sie im Gottesdienst zur Haussammlung im März 2010 der Inlandshilfe der Caritas Raum geben möchten, nehmen Sie Anteil am alltäglichen Leben der Betroffenen.

Dazu hier ein paar Impulse:

Arbeits-Los - Der Weg eines Kleidungsstückes Fotoausstellung und Aussagen von Betroffenen

Die MitarbeiterInnen der Caritas Arbeitsprojekte gestalten die Fotostrecke „Weg eines Kleidungsstückes“ im oder vor dem Kirchenraum.

„Strandgut“

Lesung von Bibeltexten und Aussagen von Betroffenen der Drogenberatungsstelle H.I.O.B dazu werden Fotos von Nikolaus Walter gezeigt.

„Wohnen ist ein Grundbedürfnis“

Film aus der Wohnungslosenhilfe der Caritas, den Jugendliche im Rahmen des 72h Projektes gedreht haben.

„Kreuzweg der Nöte“

In Form eines Kreuzweges haben die Caritas-Einrichtungen die Nöte unserer Zeit dargestellt. Die Ausstellung eignet sich für den Kirchenraum - gerade in der Zeit der Haussammlung und in der Fastenzeit.

Gabengang:

Vortragen von verschiedenen Symbolen mit kurzem Text

Ich bringe ein paar Schuhe - als Zeichen für unsere Wege, die wir als Haussammler und Sammlerinnen gehen. Es sind nicht immer leichte und angenehme Wege, aber wir gehen sie anderen und dir zuliebe.

Ich bringe eine Spendenliste mit den Namen der vielen Spender, mit den kleinen und großen Spenden. Damit legen wir alle Großherzigkeit, die wir erleben, vor dich hin, aber auch alle Gründe und Ausreden, nichts zu geben.

Ich bringe dieses Segensband als Zeichen dafür, dass Menschen, die sich füreinander einsetzen, die da sind, einander zum Segen werden.

Ich bringe dieses Fürbittenbuch als Zeichen für all das Bemühen und Ringen vieler Menschen, damit Leben wachsen kann.

Ich bringe den Wein als Zeichen der Freude. Es ist ein Fest, wenn Menschen sich bewegen lassen, wenn sie sich berühren lassen von anderen und von dir, mein Gott.

Ich bringe das Brot als Zeichen für all das Stärkende und Nährende in unserem Leben, als Zeichen der Gemeinschaft mit dir und untereinander. Wir leben voneinander, von der Liebe, die wir schenken und empfangen.



Segnung und Sendung der HaussammlerInnen

Die CaritashaussammlerInnen gehen nicht im eigenen Auftrag und Interesse auf den Weg. Sie sind unsere Botschafter und Gesandten. Sie machen sichtbar, dass es unsere Aufgabe ist, einander zu Trost zu spenden. Sie geben davon Zeugnis, dass wir uns als Christengemeinde umeinander kümmern. Deshalb bitte ich alle SammlerInnen nach vorne zu kommen. Die Rose, die wir ihnen schenken soll unsere Freude über ihren Einsatz ausdrücken.

Segensgebet

Gott segne euch.
Er gebe euch Kraft,
Mut und Ausdauer
in der Erfüllung eures Dienstes.
Er schenke euch die Weisheit des Herzens und befähige euch,
seine Liebe weiter fließen zu lassen.
So segne euch
und alle hier der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.

Überreichen der Rose

Sendung

Und nun geht im Auftrag des Herrn und unserer Gemeinde.
Gehet hin in Frieden.



Einfach zum Nachdenken:

Das Ich im anderen

Eine Frau war als besonders hilfsbereit bekannt. Wo immer es möglich war, kaufte sie für eine alte Frau ein, half einem Blinden über die Straße, bewachte Kinder auf dem Spielplatz, tröstete eine Mutter über den Unfalltod ihrer Tochter.

Eines Tages sah sie, dass ein Behinderter seinen Rollstuhl auf einer Gefällstrecke nicht mehr bremsen konnte. Beherzt sprang sie auf die Straße, um das Gefährt zu stoppen, und geriet dabei unter die Räder, aber der Behinderte war gerettet.

Als Nachbarn sie verletzt unter dem Rollstuhl hervorzogen und ziemlich vorwurfsvoll sagten: "Das haben Sie jetzt von ihrer ständigen Hilfsbereitschaft! Warum mischen Sie sich auch überall ein?", gab sie unter großen Schmerzen die Antwort: " Im anderen entdecke ich mich immer wieder selbst!"

Auf der Seite Gottes

Gott, du bist auf der Seite der Kleinen,
wer von uns wollte da auf der anderen Seite stehen,
Gott, du bist auf der Seite der Hungernden,
wer von uns wollte ihnen dann das Brot verweigern.
Gott, du bist auf der Seite der Schwachen,
wer von uns wollte ihnen nicht die Freude des Weines schenken.
Gott, du bist auf der Seite derer, die Rosen in den Händen tragen,
wer von uns wollte sich dann nicht für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

Wir bitten dich hier und heute:

Öffne unser Hände,
damit durch uns Menschen satt werden können.
Öffne unsere Augen,
damit wir die Bedürftigkeit und die Not der Alten und Einsamen nicht übersehen.

Öffne unsere Herzen,
damit sich Menschen geliebt fühlen können, die am Rande unserer Gesellschaft stehen.

Öffne unsere Ohren,
damit wir auch den lautlosen Schrei der Traurigen und Verzweifelten nicht überhören.

Öffne unseren Mund,
damit wir nicht verstummen angesichts der Unmenschlichkeit und des Unrechts.

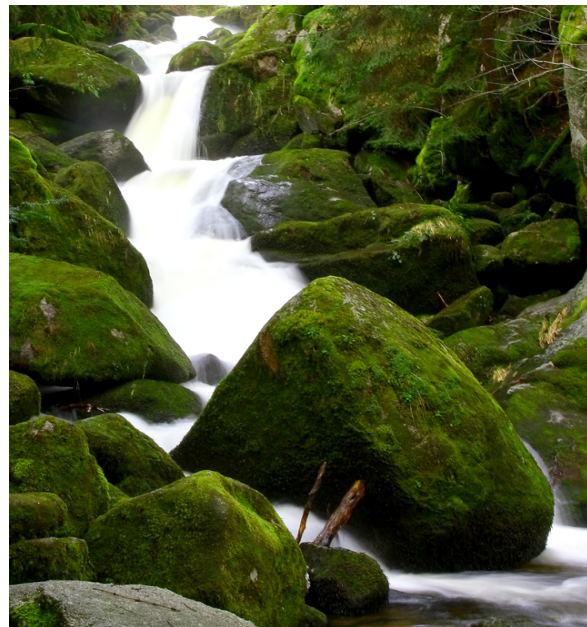


Dann wird der Schrei der Hungernden auf unseren Lippen sein,
und es kann sich etwas ändern durch uns.
Dann wird der Schrei nach Brot und Auskommen hörbar,
und wir werden die Politik unseres Landes beeinflussen.
Dann wird der Schrei nach Wein und Lebensglück vernommen,
und die Einstellung unseres Volkes wird sich verändern.
Dann werden die Rosen in unseren Händen duften
nach Zuwendung, Solidarität und Liebe,
nach deiner Güte und deinem Erbarmen.
Dann wird vom Duft der Rosen
immer etwas auf unsern Händen bleiben.
Der Duft deiner Gegenwart und deiner Liebe, guter Gott.

Trösten

Die Situation aufnehmen. Erkennen, dass Du helfen musst.
Einer ruft dich. Du wirst gebraucht.
Nimm Deine Hand zu Hilfe: Streicheln.
Gebrauche Deinen Mund: Fragen.
Benutze Dein Ohr: Zuhören.
Verwende Dein Gehirn: Zusammenhänge klarmachen.
Setze Dein Herz ein: Alternativen aufzeigen.
Trösten ist Arbeit an der Seele des Anderen.
In Zusammenarbeit mit Gott.

Uwe Kynast



Die Frucht des Geistes wächst dort
Wo immer Menschen
Sich von der Liebe Gottes anstecken lassen
Helfen, wo es nötig ist
Sich einsetzen
Ihre Zeit, und Gaben und Kräfte
Die Freundlichkeit Gottes weiterschenken
Denen, die am Rande stehen
Die einsam oder bedrückt sind.

Die Frucht des Geistes wächst dort
Wo immer Menschen sich im Herzen berühren lassen
Vom Leid, den Sorgen anderer
Einander echt „Nächste“ werden
Und ihren Beitrag leisten
Zu einem guten Miteinander
Zu einem Leben in Gerechtigkeit und Frieden

In den Herzen solcher Menschen
Hat sich die Liebe Gottes ausgereift
Seine Güte leuchtet durch sie.

„Hätte aber die Liebe nicht“, Elmar Simma



Gott zählt auf dich
Gott allein kann schaffen,
aber du kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.
Gott allein kann Leben schenken,
aber du kannst es weitergeben und achten.
Gott allein kann Gesundheit schenken,
aber du kannst führen und heilen.
Gott allein kann Hoffnung einpflanzen,
aber du kannst bei deinen Mitmenschen Vertrauen wecken.
Gott allein kann die Liebe schenken,
aber du kannst anderen die Liebe weiterschenken.
Gott allein kann den Frieden schenken,
aber du kannst Einheit stiften.
Gott allein kann die Freude schenken,
aber du kannst bei anderen ein Lächeln hervorzaubern.
Gott allein kann Kraft geben,
aber du kannst einen Entmutigten aufrichten.
Gott allein ist der Weg,
aber du kannst ihn den anderen zeigen.
Gott allein ist das Licht,
aber du kannst es in den Augen der
anderen zum Leuchten bringen.
Gott allein kann Wunder wirken,
aber du kannst die fünf Brote und zwei Fische bringen.
Gott allein kann das Unmögliche,
aber du kannst das Mögliche tun.
Gott allein genügt sich selbst,
aber er hat es vorgezogen, auf dich zu zählen.

Gebet einer Basisgruppe aus Brasilien

Kleine Schritte

Der Herr stärke unser Vertrauen,
dass wir uns dem Wandel nicht verweigern
und die Chancen der Zeit ergreifen.
Der Herr stärke unseren Mut,
dass wir loslassen können, was vergangen ist,
und festhalten, was unsere Zukunft begründet.
Der Herr stärke unsere Liebe,
dass wir das Leben schützen,
für die Schwachen eintreten und unsere Wege,
wenn auch in kleinen Schritten gehen.

Die Gottesdienstunterlagen wurden zusammengestellt von:

Pfarrcaritas
Eva Corn
Wichnergasse 22, A-6800 Feldkirch
T: 05522/2001066
E: eva.corn@caritas.at

Pfarrcaritas
Mag. Ingrid Böhler
Wichnergasse 22, A-6800 Feldkirch
T: 05522/2001016
E: ingrid.boehler@caritas.at

Hinweis: Auf Wunsch vermitteln wir gerne MitarbeiterInnen der Caritas, die in Form einer Ansprache von ihrer Arbeit berichten.

